

**Niederschrift zur 24. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, den 28. April 2025 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen, Sitzungssaal.**

**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende:** 21.57 Uhr

**Vorsitzender:** Gunnar Sgolik  
**Schriftführerin:** Sabrina Hellmann

**Tagesordnung:**

- TOP 1*     *Genehmigung der Niederschrift vom 17.03.2025 – vertagt!*
- TOP 2*     *Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen*
- 2.1.*     *Bürgerantrag Herr NiemeyerStein – 30er Zone vor Pflegeheim Aumunder Feldstraße 2*
- 2.2.*     *Bürgerantrag Herr Sadid – Antrag auf Verkehrszählung an der Kreuzung Vegesacker Heerstraße / Schönebecker Str. und Auskunft zur Programmierung der Lichtsignalanlagen*
- TOP 3*     *Hitzeaktionsplan – Entwicklung und geplante Strukturen für Bremen/ Bremen-Nord*     *ca. 18:45 Uhr*
- TOP 4*     *Grundlegende Informationen Projekt „Vegesacker Hafenumfeld“*     *ca. 19:45 Uhr*  
*Hierzu eingeladen:*  
*Vertreterinnen von der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation*
- TOP 5*     *Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates*
- 5.1.*     *Antrag der SPD-Fraktion „Fahrradstraße - Lindenstraße“*
- 5.2.*     *Antrag des Jugendbeirats auf Genehmigung der aktualisierten Wahlordnung – vertagt!*
- TOP 6*     *Mitteilungen des Ortsamtsleiters*
- TOP 7*     *Mitteilungen der Beiratssprecherin*
- TOP 8*     *Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder*

**Anwesende Mitglieder:**

Sabine Rosenbaum	Thomas Pörschke
Heike Sprehe	Maximilian Neumeyer
Holger Bischoff	Ines Schwarz
Gabriele Jäckel	Natalie Lorke <i>bis 20.56 Uhr</i>
Andreas Kruse	Eyfer Tunc - <i>online bis 20.05 Uhr</i> <i>zugeschaltet</i>
Ingo Schiphorst	Heiko Werner <i>bis 19.55 Uhr</i>
Norbert Arnold	

**Entschuldigt waren:**

Michael Alexander

Nicole Poker

**Unentschuldigt abwesend waren:**

Fethi Kandaz

**Weitere Gäste:**

Herr Moeller

Senator für Umwelt, Klima und Wissenschaft

Herr Dr. Kutter

Gesundheitsamt Bremen

Frau Kuhn

Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation

Frau Lübben

Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation

Herr Sgolik eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter teilt Herr Sgolik mit, dass die heutige Tagesordnung wie folgt geändert wird:  
TOP 5.2. – Antrag des Jugendbeirats auf Genehmigung der aktualisierten Wahlordnung wird vertagt, da es noch zu viele Einwände seitens des Beirates gab.

Zur Protokollerstellung wird die Sitzung in Ton & Bild aufgezeichnet und im Anschluss wieder gelöscht. Die Verhaltensweisen für die hybride Sitzung werden verlesen.

**Tagesordnungspunkt 1**Genehmigung des Protokolls vom 17.03.2025

Herr Schiphorst bittet, auf Grund der späten Zusendung des Protokolls, um Vertagung des Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung.

Frau Schwarz geht noch einmal auf den Punkt mit der Siedlergemeinschaft ein. Im Antrag wurde nicht nur gefordert, dass ein Leitfaden für die Zusammenarbeit mit den Behörden und Vereinen gewünscht wurde, sondern der beinhaltet mehr. Sie wünscht endlich die Weitergabe an die Behörden, damit hier eine Stellungnahme erfolgen kann.

Herr Werner schließt sich dem Wunsch von Herrn Schiphorst an.

Frau Lorke hat sich im Protokoll nicht wiedergespiegelt gesehen. Zum Thema Schule und Spielplatz hat Frau Lorke die Anregung gegeben, zum Wohle der Kinder, das Gelände auch, ab Umzug, weiterhin mitnutzen zu können.

**Tagesordnungspunkt 2**Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen

Dem Ortsamt Vegesack liegen zwei schriftliche Anträge vor:

Herr Niemeyer-Stein stellt fest, dass vor allen Schulen und Pflegeheimen sowie Kindergärten in Aumund und Blumenthal Zonen mit „Langsamfahrgebot“ eingerichtet wurden. Lediglich vor dem o.g. Heim in der Aumunder Feldstr. 2 fehlt eine solche Beschränkung. Er stellt daher formell den Antrag, solche Beschränkung auch an bezeichneter Stelle einzurichten.

Herr Sadid stellt einen Antrag auf eine neue Verkehrszählung an der Kreuzung Vegesacker Heerstraße / Schönebecker Straße und um Auskunft zur Programmierung der Lichtsignalanlagen

In der Vergangenheit haben sich die Verkehrsbedingungen an dieser Kreuzung verändert, was eine erneute Analyse der Verkehrsströme notwendig macht. Eine aktuelle Zählung würde es ermöglichen, die Schaltung der Lichtsignalanlagen effizienter zu gestalten und besser auf die tatsächlichen Verkehrsflüsse abzustimmen. Zudem bitte ich um Auskunft darüber, auf welcher Datengrundlage die derzeitigen Lichtsignale an dieser Kreuzung programmiert wurden.

Wortmeldung aus dem Publikum:

Herr Jacobi möchte wissen, unter welchen Voraussetzungen die Stadt Bremen die Kosten für Gema Gebühren bei Veranstaltungen übernimmt, die nicht durch öffentliche Einrichtungen, wie z. B. das Vegesack Marketing, ausgerichtet werden.

**Tagesordnungspunkt 3**

Hitzeaktionsplan – Entwicklung und geplante Strukturen für Bremen/ Bremen-Nord

Herr Sgolik berichtet den Anwesenden, dass es zum Thema Hitzeaktionsplan eine Deputationsbefassung gab, eine Vorlage, die auch zur Kenntnis genommen wurde, dass der Hitzeaktionsplan so durchgeführt werden soll.

Herr Möller berichtet den Anwesenden anhand einer Präsentation den Hitzeaktionsplan. Er stellt folgende Themen vor:

- Hitze- und Klimawandel
- Warum braucht man in Bremen einen Hitzeaktionsplan
- Für wen ist dieser Plan gedacht?
- Maßnahmen

Der Hitzeaktionsplan wurde zusammen mit der Klimaanpassungsstrategie erstellt. Die Umsetzungen des Hitzeaktionsplan wird allerdings bei der Koordinierungsstelle des Gesundheitsamtes erfolgen.

Herr Möller teilt mit, dass die Durchschnittstemperatur in Bremen mit 8,2 – 8,4 Grad schon deutlich angestiegen ist. Das 1,5 Grad Klimaziel ist hiermit also weit drüber. Sommertage sind Tage, an denen es wärmer als 25 Grad wird. Diese Tage kommen immer früher und bleiben bis spät in den Herbst. In den nächsten 25 Jahren wird es immer wärmer, erst danach wird sich zeigen, wie der Klimaschutz sich durchsetzt hat.

Herr Dr. Kutter berichtet, was das Gesundheitsamt mit dem Hitzeaktionsplan zu tun hat. (Präsentation).

Wortmeldungen:

Herrn Schiphorst teilt mit, dass Vegesack beim Thema Stadtentwicklung auf die Verklinkerung der Häuser fixiert ist, also einem Hitzespeicher. Eine Fassadenbegrünung hat es leider noch nicht gegeben. Hier müsste also in Richtung Stadtentwicklung ein Hinweis erfolgen, dass man hierüber nachdenken müsste. Weiter berichtet er, dass vor ca. 1 ½ Jahren abgefragt wurde, wo denn noch Trinkwasserbrunnen gewünscht werden. Herr Schiphorst möchte wissen, wann diese kommen werden. Es wurden nämlich zwei Vorschläge hierzu gemacht: Im Stadtgarten und einmal im Bereich Hafen/bzw. Bahnhofsvorplatz. Zu dem, in seinen Worten, versteckten Brunnen am Sedanplatz gibt es nur leider keine Beschilderung.

Weiter fragt Herr Schiphorst wie es in den Krankenhäusern aussieht. Hier sieht er dringenden Handlungsbedarf, genauso wie in Schulen. Dort sind in der Regel keine Klimaanlage verbaut.

Herr Neumeyer bittet das Ortsamt im Vorfeld die Präsentationen an die Beiratsmitglieder zu versenden.

Es wurden viele Maßnahmen gezeigt, wie mit den erhöhten Belastungen umgegangen werden soll. Da es viele unterschiedliche Hitzebelastungen an verschiedenen Orten im Stadtteil Vegesack gibt, würde es ihn interessieren, inwieweit es Planungen gibt, Bebauungspläne und Baurecht anzupassen. Aktuell gibt es nämlich ein Bauprojekt in der FGZ, wo der Investor nicht plant eine Begrünung vorzusehen. Eine Mindestbegrünung wäre hier sinnvoll. Weiter fragt Herr Neumeyer, ob mit Kita Bremen schon Gespräche geführt wurden.

#### Antworten:

Herr Möller antwortet, dass man mit Kita Bremen tatsächlich schon im Gespräch ist. Da gibt es ein Projekt das sich Kinderanpassungsmanagement nennt. Dort wird geschaut welche Liegenschaften besonders betroffen sind.

Beim Baurecht ist schon was passiert. In der Landesbauordnung gibt es das Begrünungsortsgesetz (Dächer begrünen und nicht verwendete Flächen entsiegeln).

Herrn Dr. Kutter nimmt die Frage zu den Trinkbrunnen mit in die Planungsrunde.

#### Wortmeldungen:

Frau Schwarz findet den Hitzeaktionsplan loblich, sieht allerdings den Sinn dahinter nicht. In keiner Grundstücksverordnung steht z. B. dass man einen bestimmten Baumbestand der sich auf dem erworbenen Grundstück befindet, erhalten muss. Weiter muss im Hitzeaktionsplan hinterlegt werden, wie man sich zukünftig um Bäume auf öffentlichen Grund kümmert. Weiter fragt Frau Schwarz nach, wie man die älteren Menschen erreichen will, die nicht in einem Pflegeheim wohnen.

Herr Möller antwortet, dass es in Frankreich z. B. ein Hitzetelefon gibt. Da werden dann, nach Anmeldung von Oma und Opa, alle abtelefoniert. Aber auch die Nachbarschaftshilfe ist hier eine große Stütze für ältere Menschen. Die Apothekerkammer war bei Gesprächen auch involviert, dass es Broschüren geben soll, die an ältere Menschen ausgehändigt werden sollen. Viel hilft viel ist hier das Motto. Mit einem Medium erreicht man nämlich nicht alle. Ebenso ist es mit den Pflegeeinrichtungen. Dies war ebenfalls eine Maßnahme im Hitzeaktionsplan. Hitzeschutz ist noch keine Aufgabe der Heimaufsicht, da gibt es aber Überlegung zu, dies zu ändern. Pflegeheime sollen Checklisten zur Verfügung bekommen, damit Sie sehen, welche Maßnahmen sinnvoll sind. Hierfür gibt es auch Förderprogramme zur Klimaanpassung.

Herr Werner teilt mit, dass ihn die Präsentation nicht überzeugt hat. Es wurden Karten vorgelegt, an denen man sieht, dass wenn man 100 Meter weiter westwärts geht, vom roten in dem grünen Bereich sich befindet. Weiter wurden keine Fußnoten angebracht. Wer hat diese Statistiken erhoben, wo sind die Quellenangaben?

Frau Sprehe bedankt sich bei den Referenten. Weiter teilt Sie mit, dass gerade am Vegesacker Hafen durch Touristen ein Trinkwasserbrunnen genutzt werden würde.

Herr Pörschke stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Herr Pörschke möchte, dass die Aussagen von Herrn Werner gesichert werden und dass Sie geprüft werden auf etwaige rechtliche Konsequenzen. Herr Pörschke wünscht den vollständigen Wortlaut von Herrn Werner im Protokoll.

Herr Pörschke teilt Herrn Sgolik mit, dass er ebenfalls die Veröffentlichung des genauen Wortlautes im Protokoll wünscht.

Herr Schiphorst wünscht, dass die Aufzeichnung, bis evtl. Dinge abgeschlossen sind, nicht gelöscht wird.

Frau Lorke stellt für die CDU Fraktion den Antrag auf Sitzungsunterbrechung auf Grund der Weiterleitung des Livestreams auf dem Streaming Kanal Twitch.

*Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.*

Herr Werner hat die Beiratssitzung nach der Abstimmung verlassen.

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

Herr Pörschke beantragt nach der Pause im Namen des Beirates Vegesack, dass die digitale Übertragung der heutigen Beiratssitzung beendet wird, da Herr Werner mitgeteilt hat, dass die Übertragung der Beiratssitzung auf die Streaming Plattform Twitch weitergeleitet wurde. Man kann nicht sehen, wie das Datenmaterial dort verwendet oder gesichert wird. Die Beiratsmitglieder sind sich sicher, dass das gegen das Recht, über das eigene Bild zu entscheiden, verstößt. Der Beirat möchte wissen, wohin diese Bilder weitergeleitet werden.

Weiter bittet er das Ortsamt Vegesack, dass juristische Konsequenzen seitens der Senatskanzlei zu prüfen sind. Ebenso ist der Datenschutzbeauftragte sowie die Polizei hinzuzufügen.

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

Frau Schwarz entschuldigt sich im Namen aller Beiratsmitglieder bei den Referenten für den verbalen Vorfall.

#### **Beschluss (einstimmig):**

- Der Beirat Vegesack bedankt sich bei den Referenten für die gemachten Ausführungen.
- Der Beirat Vegesack fordert das Gesundheitsamt sowie die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft auf, kontinuierlich beteiligt zu werden und über die Besetzung der Koordinierungsstellen zu informieren.
- Über den aktuellen Stand neuer Trinkwasserbrunnen für Vegesack soll zeitnah berichtet werden.
- Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung wird aufgefordert, die Erkenntnisse des Hitzeaktionsplans in kommenden Bauvorhaben sowie der Aufstellung neuer Bebauungspläne und der Änderung bestehender Bebauungspläne wesentlich stärker einfließen zu lassen.

#### **Tagesordnungspunkt 4**

##### **Grundlegende Informationen Projekt „Vegesacker Hafenumfeld“**

Herr Sgolik berichtet, dass der Beirat frühzeitig beteiligt werden soll, da es ein Projekt zum Vegesacker Hafenumfeld gibt, um es attraktiver zu gestalten. Das Projekt wird heute, ohne Inhalte, schon einmal vorgestellt.

Frau Lübben berichtet, dass man gerade dabei ist, die Tourismus Strategie 2025 weiter zu entwickeln. Es wird keine neue Strategie entworfen, sondern Sie wird fortgeschrieben. Ziel ist es bis Ende des Jahres das Strategie Papier fertig geschrieben zu haben. Die Thema Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Barrierefreiheit sind noch nicht hinreichend berücksichtigt worden.

Frau Kuhn zeigt anhand einer Präsentation den Anwesenden ein paar Informationen zum Projekt „Vegesacker Hafenumfeld“.

Ursprünglich war angedacht den Hafen vor dem Hafengeburtstag auszubaggern. Ziel ist es nun ein räumliches Konzept zu entwickeln, was den Bereich von Schulschiff Anleger bis zur Signalstation darstellt. Auf dieser Grundlage gibt es einen Zuwendungsbescheid der Bremer Aufbaubank sowie Fördermittel, die aber mit diversen Vorgaben verbunden sind. Aufgabe ist es, ein Konzept zur Entwicklung der touristischen und Freizeitbezogenen Nutzung im Umfeld des Vegesack Hafens zu erstellen. Nicht aber die Umsetzung von Maßnahmen. Den Auftrag hat das Planungsbüro BPW erhalten. Begleitet wird das Projekt durch eine Steuerungsgruppe. Sobald Inhalte nennenswert sind, wird eine erneute Vorstellung im Beirat erfolgen. Anfang April hat eine Zukunftswerkstatt stattgefunden, bei der offen überlegt wurde was möglich ist und was nicht.

#### Wortmeldungen:

Herr Pörschke wünscht sich seitens des Planungsbüros, dass ein Zusammentragen gut funktionierender Beispiele anderer, mit Vegesack durchaus vergleichbarer Hafenstandorte, im Punkto Tourismus verfasst wird.

Herr Neumeyer fragt, ob die Bürgeranträge zu denen es auch Beiratsbeschlüsse gibt, mit in die Thematik einbezogen werden. Hier sollten die letzten zwei Legislaturperioden zusammengefasst werden.

Weiter interessiert Herrn Neumeyer, ob das Referat nur mit der Planung beauftragt wurde oder ob auch ein Budget hierfür vorhanden ist.

Herr Schiphorst kritisiert das vorgestellte Verfahren. Diese Art von Beteiligung ist eigentlich keine.

Herr Kruse teilt mit, dass das Thema Wohnmobilstellplatz nicht vergessen werden darf.

Herr Sgolik antwortet, dass schon viele Plätze geprüft wurden. Leider scheiterte es entweder daran, dass der Eigentümer dies nicht wollte, der Platz nicht geeignet war oder niemand diese Aufgabe übernehmen wollte.

Herr Arnold erklärt, dass für den Tourismusbereich das Thema Hitzeschutz ebenfalls wichtig ist.

#### Antworten:

Frau Kuhn antwortet, dass Sie die Skepsis des Beirates Vegesack bzgl. der Umsetzung verstehen kann. Deswegen war eine breite Vernetzung der mitwirkenden Akteure sehr wichtig. Selbstverständlich wir Sie die Vorschläge der „Best Practice“ Beispiele, den Hitzeschutz sowie die Barrierefreiheit mit aufnehmen. Die gesammelten Beschlüsse hat Frau Kuhn ebenfalls schon gesehen.

Frau Lübken fügt hinzu, dass kleine Anschaffungen wie Bänke, Spielplatz, also alles rund um den Hafen, mitfinanziert werden könnten.

Herr Schiphorst wünscht vor einer Ergebnispräsentation den Zwischenstand vorgestellt zu bekommen.

Herr Jacobi fragt, warum die Planungen nur bis zur Signalstation gehen.

Frau Kuhn antwortet, dass dies mit den Förderrahmenrichtlinien zusammenhängt.

Herr Rutka berichtet, dass der Hafen an einer Fehlkonstruktion leidet. Da die Aue in den Hafen geleitet wird, versandet diesen Bereich leider schnell. Kann man der Aue nicht ihr altes Bett wieder zurückgeben? Dieser Punkt sollte dringend mit aufgenommen werden.

Herr Schiphorst ist der Meinung, dass man von den Schiffen eine Liste erstellen müsste, welches am erhaltensten bzw. finanziell überhaupt darstellbar sind. Es macht keinen Sinn überall dran herum zu basteln.

### **Beschluss (einstimmig):**

- Der Beirat Vegesack bedankt sich für die gemachten Ausführungen und nimmt diese zur Kenntnis.
- Das Wirtschaftsressort wird aufgefordert, dass „Best Practice“ Modelle in anderen Städten zu finden und diese nicht nur zu berücksichtigen, sondern auch als Beispiele vorzustellen.
- Es soll eine weitere Beteiligung zum Zwischenstand der Werkstatt vor einer Ergebnispräsentation stattfinden, in welcher die bisher angedachten Maßnahmen vorgestellt und diskutiert werden. Die Vorstellung des Zwischenstandes soll im Stadtentwicklungsausschuss stattfinden.
- Die Barrierefreiheit sowie der Klimaschutz sollen in der weiteren Betrachtung stets Beachtung finden.
- Die Vorstellung des Zwischenstandes soll im Stadtentwicklungsausschuss stattfinden.

### **Tagesordnungspunkt 5**

#### **Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates**

#### **Ausgewiesener Fahrradweg von Blumenthal nach Burglesum – Umgehung der Lindenstraße muss zeitnah vorgezogen werden! – Antrag der SPD Fraktion**

Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, kurzfristig in Vegesack einen echten durchgehenden ausgewiesenen Fahrradweg zwischen Bremen-Blumenthal und Burglesum zu planen. Dabei muss der Teilbereich zur Umgehung der Lindenstraße zeitnah vorgezogen und realisiert werden. Das ASV hat in der Lindenstraße einen Fahrradschutzstreifen aufgrund „zu schmaler Fahrbahn“ abgelehnt und der derzeitige Fahrradweg ist durch den alten Baumbestand praktisch kaum vorhanden und nicht sicher befahrbar.

Es muss daher schnellstmöglich eine sichere und auch für Kinder fahrradgerechte Umgehung der Lindenstraße geschaffen werden.

Ziel ist eine Fahrradstraße in Fähr-Lobbendorf, die den Radverkehr von Blumenthal, unter Umfahrung der Lindenstraße, sicher in das Vegesacker Zentrum führt.

Wichtig sind uns dabei die Anliegen der Anwohner, deren Bedürfnisse an Erreichbarkeit ihrer Grundstücke und Anliegerparken auf ausgewiesenen und markierten Parkständen in der Fahrradstraße berücksichtigt werden müssen.

Der Beirat Vegesack muss an den Planungen und der weiteren Umsetzungen engmaschig beteiligt werden.

### **Begründung:**

Für die Vegesacker Bevölkerung ist es wichtig, dass zügig eine Planung und anschl. Umsetzung einer verkehrssicheren Radumgehung der Lindenstraße durch die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung erfolgt. Weiteres mündlich.

*Der Antrag wurde einstimmig angenommen.*

**Tagesordnungspunkt 6**  
Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Es liegen keine Mitteilungen des Ortsamtsleiters vor.

**Tagesordnungspunkt 7**  
Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Sprehe berichtet das die nächste Bürgersprechstunde am 06.05.2025 ist.

Weiter teilt Frau Sprehe mit, dass Sie im Rahmen der Baudeputation Nachfragen zu den Umständen der A270 gestellt hat. Für die Entfernung der gelben Markierungen ist eine Maschine kaputtgegangen. Da es sich um zwei verschiedene Firmen handelt, die einen für die Absperrung die andere für die Markierungen, ist es hier zu Missverständnissen gekommen. Weiter gilt die durchgezogene Linie. Man darf also nach wie vor nicht überholen. Für die Entfernung erfolgen dann wieder Teilabsperungen.

**Tagesordnungspunkt 8**  
Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Kruse teilt mit, dass die roten Markierungen der Fahrradübergänge von der Autobahn GmbH immer noch nicht wieder angebracht wurden.

Ende der Sitzung 21:57 Uhr.

Sgolik  
Vorsitzender

Sprehe  
Beiratssprecherin

Hellmann  
Schriftführerin

Anlage: Wortprotokoll